

BO Kontakt

REDAKTIONS-HOTLINE

033 225 15 77

(nur für aktuelle Ereignisse)

• BO BERNER OBERLÄNDER

Bahnhofstrasse 20

3800 Interlaken

033 828 80 40

• E-MAIL

redaktion-bo@bom.ch

leserbriefe-bo@bom.ch

• MMS UND SMS

4488

• ABONNEMENTE +

FERIENUMLEITUNG

0844 038 038

• ANZEIGEN

033 225 15 15

Regelwerk

LESERBRIEFE

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! Äussern Sie sich zu aktuellen Beiträgen, die in dieser Zeitung erschienen sind. Aber bitte beachten Sie: Leserbriefe sollten möglichst kurz und prägnant verfasst sein und müssen Name, Vorname und Adresse der Einsenderin /des Einsenders enthalten.

Senden Sie Ihren Leserbrief per Mail an redaktion-bo@bom.ch oder per Post an: Redaktion, Berner Oberländer, Bahnhofstrasse 20, 3800 Interlaken.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Berner Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION

Chefredaktor: Bruno Stüdle/bst.

Alex Karlen/aka (Stellv. Chefredaktor).

Redaktion Berner Oberländer

Postadresse: Bahnhofstrasse 20,

3800 Interlaken. Telefon: 033 828 80 40.

Fax: 033 828 80 49

Internet: www.berneroberlaender.ch.

E-Mail: redaktion-bo@bom.ch,

leserbriefe-bo@bom.ch,

sekretariat-bo@bom.ch

VERLAG

Geschäftsleitung: Konrad Maurer,

Delegierter VR (Vorsitz), Peter Jost

(publizistischer Leiter).

Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate

Andreas Nussbaum, Paul Stucki.

Adresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun,

Tel. Inserate: 033 225 15 15, E-Mail:

inserate.oberland@espacemedia.ch.

Abonnemente

Telefon 0844 038 038 (Lokalnetz)

Fax 0844 031 031 (Lokalnetz)

E-Mail: abo@berneroberlaender.ch.

Abonnementspreise

24 Monate Fr. 779.00; 12 Monate

Fr. 414.00; 6 Monate Fr. 229.00; 3 Monate

Fr. 125.00. Studenten- und Ausbildungs-

rabatt: 30%. Bitte Kopie Ausweis mit-

schicken. Die Preise verstehen sich inkl.

2,5% Mehrwertsteuer.

Umleitungen und Unterbrüche Fr. 6.00

Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf

www.berneroberlaender.ch/abo. Unter-

brüche werden ab dem 1. Tag vergütet.

Einzelnummer: Montag bis Freitag Fr. 3.90

Samstag Fr. 4.40 (inkl. 2,5% MWST).

Internet: www.berneroberlaender.ch.

Auflage Gesamtauflage BZ Berner Zei-

tung: Verbreitete Auflage 162 855 davon

verkaufte Auflage 160 359 Exemplare

(WEMF/SW-beglaubigt).

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,

dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-

linedienste einspeisen kann. Der Inserent ist fer-

ner damit einverstanden, dass die Inserate, die

vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste einge-

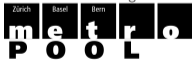
speisen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der In-

serent überträgt dem Verlag das Recht, jede ir-

gendwie geartete Verwendung dieser Inserate

mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied
des



Schauen Sie auch Fussball? Ich schon. Und ich war eigentlich Fan der Spanier. Wie haben sie doch erst noch begeistert: mit zwei Mannschaften im Champions-League-Final. Sie bezaubern mit überragenden Ballstafetten, wurden so Weltmeister, Europameister.

Und dann? Spektakulär haben sie verloren gegen die Holländer, da wusste ich irgendwie gar nicht, ob jetzt die Holländer so gut oder die Spanier vielleicht doch eben nicht so gut... Aber dann, dieses 0:2 gegen Chile – es tat mir richtig weh. Dieser Kampf der Chilenen, dieses bedingungslose Wollen – und dagegen die Spanier... Sie wollten ja schon, und sie spielen einen wunderbaren Fussball, ihre Ballstafetten sind unübertröffen – aber das wissen die Gegner längst. Sie haben ein Rezept gefunden, eine neue, eigene Strategie, und haben die scheinbar uneinholbaren Spanier brutal zurück in die Welt des Wettbewerbs zurückgeholt.

Und man glaubte es förmlich zu spüren, die Spanier konnten nichts mehr entgegenseetzen, es fehlte der totale Ehrgeiz, dieses bedingungslose Wollen. Sie waren «zu gesättigt», haben alles erreicht, sind genügsam geworden. Sie haben es verpasst, ihren eigenen Stillstand rechtzeitig

Ein feines Donnerrollen lenkt meinen Blick zum Himmel. Im Laufe des Tages haben sich durch die starke Sonneneinstrahlung und die relativ hohe Luftfeuchtigkeit riesige Wolkentürme gebildet. Von der Sonne beschienen, leuchten sie hell weiss. Am Abend wenn es kühler wird, entleeren sie sich oft als Gewitter. Die Wolken mit ihren unzähligen Formen und verschiedenen Grau- und Weiss-tönen können mich immer wieder neu faszinieren. Manchmal verharren sie unbeweglich am Himmel. Ein anderes Mal treibt sie der kräftige Wind in raschem Tempo vorwärts. Das Vorüberziehen der Wolken animiert mich zu träumen. Ich denke an schöne Reisen, bevorstehende Ferien und gute Menschen.

Die Wolken erinnern mich an Geschichten in der Bibel. Bei der Wüstenwanderung ist Gott den Israeliten am Tag in einer Wolke vorangezogen. Malereien in Kirchen zeigen Gott häufig oben auf

BO Kolumne



Peter Flück ist Unternehmer sowie FDP-Grossrat und wohnt in Unterseen.

Sind wir Spanien?

zu erkennen und neue Wege zum Erfolg zu suchen. Im schnellen, kompetitiven Fussball gibts aber keine Schonfrist – auch nicht für die Besten.

Haben wir eine Schonfrist? Wir sind doch auch die Besten – haben die schönsten Berge, die klarsten Seen und die besten Bergbahnen. Ist das so? Oder werden wir etwa auch genügsam? Wer im Ausland oder in benachbarten Regionen ist, sieht, dass moderne Kleinstädte mit grosszügigen Fussgängerzonen werben. Ob im Allgäu oder in Chamonix, aber auch in St. Moritz, Gstaad oder Engelberg – überall laden autofreie Flaniermeilen zum Verweilen. Wo stehen wir in Interlaken?

Und unsere Bergbahnen? Entsprechen wir noch dem modernen Gast, der vermehrt alles mit dem ÖV erreichen will? Entsprechen wir dem jungen Städter, der weniger Parkplätze, aber abschliessbare Behälter zum Deponieren der Skiausrüstung sucht? Helfen wir dem verwöhnten Touristen, der einfache, rasche Wege zum Gipfel sucht? Haben wir den Mut, dem modernen V-Projekt in Grindelwald zum Durchbruch zu verhelfen?

Und wie steht es mit neuen Angeboten? Was bietet sich beispielsweise an für die

GL einer Firma, die einen Tagesausflug mit dem ÖV ins Oberland plant? Anreise mit dem Zug direkt nach Interlaken – perfekt! Und dann, für zwei Stunden? Einen gemütlichen Gang auf den Harder, auf die Heimwehfluh? Und wo bleibt der oft verlangte Fun? In den Seilpark? Gut für die Trainierten. Vielleicht einen Ausflug mit dem Jetboot? Der Weg von Interlaken nach Bönigen ist kurz, ein tolles Naturerlebnis Richtung Giessbach ist garantiert, ebenso wie der heute wichtige, leichte Anstieg des Adrenalinspiegels beim 360-Grad-Turn. Zwei Jungunternehmer machen es vor. Aber halt – das gabs ja noch nie auf dem Brienzensee! Nur die viel lautereren Motorboote sind schon seit Jahrzehnten auf dem See. Geng wie geng äben. Aber das Jetboot ist neu – kann das gut sein?

Eines ist sicher – auch der Tourismus kennt keine Schonfrist für Genügsame.

Ich bin mir sicher, dass die Fussballnation Spanien nicht stehen bleiben wird und einen Weg der Erneuerung finden wird. Hoffentlich wir auch. Bevor unsere Schonfrist abgelaufen ist.

Mail: peter.flueck@bluewin.ch
redaktion-bo@bom.ch

Wort zum Sonntag



Erich Wittwer ist Pfarrer in Uetendorf

Wolken

einer Wolke thronend, obwohl Gott für uns überall ist.

Nach einer langen Trockenzeit hat Elia um Regen gebetet. Hier ein berndeutscher Ausschnitt dieser Geschichte: Der Elia isch zoberscht uf e Karmel ufegstige, isch dert a Boden abe ggrupet u het ds Gesicht zwüsche de Chnöi versteckt. Zu sym Diener het er gseit: «Gang einisch da übere, und lueg gäge ds Meer!» Dä isch übergange, het gluegt u gseit: «Nüüt isch z gsh!» Er het gseit: «Gang no einisch!» und das sibe Mal nachenand. Da, bim sibete Mal, isch er cho säge: «Lue, es Wülkli, so chly wie ne Mönschehand, stygt us em Meer ufe.» Er seit zuen ihm: «Gang übere em Ahab ga säge, er söll la aaspanne und abefahre, süsch chöm er wägem Räge nümme düre!» Underdesse isch der Himel schwarz worde vor Wulke, es het aafa chute u schütete. Der Ahab isch i sy Wage gstige und nach Jesreel gfahre.

Eine kleine, unscheinbare Wolke bringt eine Wetteränderung und beendet die

Dürre in Israel. Besonders gefällt mir die Ballade von Reinhard May mit dem Refrain: «Über den Wolken Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein Alle Ängste, alle Sorgen Sagt man Blieben darunter verborgen Und dann Würde, was uns gross und wichtig erscheint Plötzlich nichtig und klein.» Reinhard May befindet sich in einem Flugzeug über den Wolken. Hier hat er die nötige Distanz zu seinen alltäglichen Problemen und Sorgen. Über den Wolken verlieren sie etwas von ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit.

Ich wünsche auch Ihnen immer wieder solche Momente des Abstands, die Ihnen helfen, neue Kraft für den Alltag zu tanken und den verschiedenen Aufgaben und Problemen mit einer gewissen Gelassenheit zu begegnen.

Mail: redaktion-bo@bom.ch

Leserbriefe

Ausgabe vom 15. Juni

Zu «Es ist nichts Schlimmes, sterbenden Menschen zu begegnen»

«Angehörige unterstützen»

Vielen Dank für diesen sympathischen Artikel über das Thema «Sterben». Leider ist dieses Thema immer noch ein sehr heikles und von vielen Menschen verdrängtes Thema.

Ich selbst arbeite ebenfalls mit kranken, alten und sterbenden Menschen. Auch ich werde immer wieder mit manchmal schönen – wenn jemand endlich gehen kann – und manchmal unschönen Situationen konfron-

tiert. Mein Arbeitgeber setzt sich für ein würdiges Altern ein, dazu gehört auch die «Sterbensqualität». Ich hoffe, dass wir einigen Menschen dies ermöglichen können. Wir sind da, wenn es um kleine und grosse Anliegen geht – oftmals auch nur, um die Angehörigen damit zu unterstützen.

Iris Zitta, Krattigen

Ausgabe vom 27. Juni

Zur Thorberg-Affäre

«Seldwyla lässt grüssen»

Und schon wieder lässt Seldwyla grüssen. Die Vorschriften behindern die Wahrheitsfindung bei

Verbrechen. Man muss sich das einmal richtig vorstellen: Mehrere Straftäter werden gefasst und erhalten die Gelegenheit, sich deckende Lügengeschichten auszudenken – und das alles nach Vorschrift.

Jetzt müsste wohl allen klar sein, warum der Kriminaltourismus in der Schweiz boomt.

Mark Gasche, Kirchberg

Diverse Ausgaben

Zum Tram Region Bern

«Das Resultat eines Prozesses»

Schön, dass mit dem knappen Ja in Köniz der Weg für die Volksabstimmung in allen drei Gemein-

den nun frei ist. Als Präsident des Quartiervereins Liebefeld-Leist befasse ich mich seit bald zehn Jahren mit diesem Projekt.

Zuerst wurde über das richtige Verkehrsmittel gestritten. Dann ging es von der Linienführung über die Haltestellentypen bis hin zu den Randsteinhöhen. Das nun vorliegende Projekt ist das Resultat dieses Prozesses.

An vielen Orten brauchte es Kompromisse in Bezug auf Kosten, Platzbedarf oder dem Nebeneinander von Tram, Auto, Velo und Fussgänger. Ich bin überzeugt, dass wir jetzt die bestmögliche Lösung gefunden haben.

Markus Kaufmann, Liebefeld

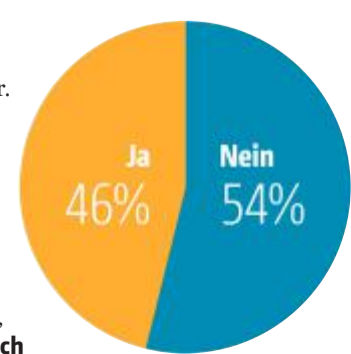
Umfrage

Siegt die Schweiz gegen den Ex-Weltmeister Argentinien?

Ergebnis: Immerhin 46 Prozent der 1256 abstimmenden User glauben an einen Sieg der Schweizer.

Die heutige Frage: Waren Sie mal Jungschütze? (Siehe auch Beitrag zum Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche.)

Stimmen Sie ab bis Sonntag, 17 Uhr, auf: www.bzforum.bernerzeitung.ch



Leserantwort

Hier sieht man eine Krabbenspinne

«Um was für eine Spinne handelt es sich hier?», wollte Timo Freiburghaus aus Bern wissen. Die Antworten aus der Leserschaft lassen keinen Zweifel offen: Man sieht auf dem Bild eine Veränderliche Krabbenspinne (Misumenava vatia). «Die Beute besteht aus blütensuchenden Insekten aller Art (Bienen, Wespen und so weiter)», informiert unter anderem Katharina Leu aus Schwarzenburg. cw



SMS an 4488

ZU VERSCHENKEN

- Diverse **Tier-DVD:** Paviane, grosse Katzen, Dingos, Tiger, Haie, Löwen, Eisbären. Abzuholen in Uetendorf. 079 243 03 49
- Verschiedenes **Chacheligschirr** samt Schäftli. Muss alles genommen werden. Nähe Thun. 079 311 16 77
- Hellblauer **Kinderwagen** Marke Skater, drei Räder, inklusive Tragetasche/Fussack. 076 302 75 64
- Runde, vernickelte **Esstisch-Hängelampe**, 50cm Durchmesser. Mit 4 Lampen. Nur SMS. 079 699 74 22
- **HQL-Lampe** mit 125W-Leuchte, in 3436. 079 377 60 22
- Wer kann **Treuekarten** für Bosch-Aktion von Spar gebrauchen? Einlösbar bis 5. Juli 2014. 079 474 04 26

GRATIS GESUCHT

• Intakter **Staubsauger**. Thun/Umgebung. 076 370 79 62

DIVERSES

- **Gefunden** in Riedbach: **Modell-Segelflugzeug**. 079 381 17 82
- Habe in **Langenthal** meinen Schlüsselbund verloren. Mit Herzanhänger. 079 475 89 79

SMS

Zahlreiche weitere SMS finden Sie unter www.sms.bernerzeitung.ch